

BERUFLICHER WERDERGANG

Rose Marie Gasser Rist

Als **Kauffrau** war ich viele Jahre in der Verwaltung von KMUs und Organisationen tätig. Die Sterbebegleitung meines Großvaters war ein Wendepunkt: Sie führte mich zur **Kunsttherapie** und schließlich in die Selbständigkeit. In meinem eigenen Atelier begleitete ich Kinder, Familien, Erwachsene und Menschen mit Beeinträchtigungen. Besonders prägend war die Arbeit mit geflüchteten Mädchen nach dem Balkankrieg – durch das Malen fanden sie Ausdruck für ihre traumatischen Erlebnisse. Diese Erfahrung sensibilisierte mich für die Kraft von Lebensgeschichten und biografischer Reflexion.

Mein Engagement in der **Lokalpolitik** weckte in mir den Wunsch, meine Kompetenzen gezielt zu erweitern. In den CAS-Fortbildungen für **Gemeinwesenentwicklung** und **interkulturelle Kommunikation** vertiefte ich mein Wissen und setzte es als Deutschlehrerin, interkulturelle Mediatorin und in öffentlichen Ämtern praktisch um.

Nach einer gesundheitlichen Zäsur entdeckte ich das **Schreiben als Ressource** – zunächst als kreativen Ausdruck, später als Beruf. Was als Hobby begann, entwickelte eine Eigendynamik: Heute bin ich **Autorin von acht Büchern**, darunter die Bernstein-Saga, autobiografische Erzählungen und Auftragsbiografien. In meiner biografischen Arbeit verbinde ich systemische Methoden mit einem ressourcenorientierten Ansatz.

Als **Life Coach** fließen meine Erfahrungen aus Kunst, Bühne und Medien in meine Arbeit ein. Ich kombiniere künstlerische Kreativität mit fundierter Expertise in **Biografiearbeit**, interkultureller Kommunikation und Kunsttherapie. Mein Fokus liegt auf Lebensgeschichten, Resilienz und der Verbindung von Kulturen durch erzählte Geschichten. Ich unterstütze Menschen in Übergangs- und Krisensituationen dabei, ihre eigene Geschichte zu verstehen, zu gestalten und sich selbst zu ermächtigen.

Dieses Wissen gebe ich in Schreibworkshops und Fortbildungen weiter. Als **Trauer- oder Inspirationsrednerin** gestalte ich Erfahrungs- und Begegnungsräume, die Menschen in ihrer individuellen Geschichte bestärken.